

Sündiges Alphabet

Von Pragoma

Kapitel 18: R wie reiten

Entspannt saß Jakob vor seiner Konsole, zockte wie fast jeden Abend nach getaner Arbeit GTA und war so darin vertieft, dass er seine Freundin vorerst nicht bemerkte. Erst, als diese sich rittlings auf seinen Schoß setzte und ihn ansah, legte er sein Spiel zur Seite.

"Ich möchte reiten?", plapperte sie direkt auf ihn ein, schob dabei seine Konsole weiter weg und hoffte, er würde ihrem Wunsch nachkommen.

"Du willst also reiten, ja?", wiederholte er die Frage seiner Freundin.

Überzeugt oder besonders angetan wirkte er nicht, versuchte sogar ihr irgendwie zu entkommen. "Bist du dir sicher, dass du reiten willst?"

"Sicher will ich das, sonst würde ich es doch nicht sagen." Abwartend legte Lena den Kopf schief, betrachtete Jakob eine Weile und es dämmert ihr, dass er so gar keine Lust darauf hatte.

"Dir gefällt das nicht, kann das sein?" Eine direkte Frage, die sie gerne jetzt und sofort beantwortet haben wollte. Ungeduldig tippte sie daher mit dem Zeigefinger gegen seine Brust und zog eine herrliche Schnute.

"Doch, doch", wehrte er beharrlich ab. "Es ist nur so, dass zuvor nie reiten wolltest und es eher als anstrengend ansahst."

Verwirrt blinzelte Lena auf diese Antwort mehrere Male. "Anstrengend? Was soll am Reiten anstrengend sein?"

Jakob rollte mit den Augen, fing dann aber an zu grinsen. "Muss ich dir das jetzt echt erklären?"

Lena plusterte darauf empört die Wangen auf und stieß Jakob gegen die Brust. "Ich rede von Pferden und nicht vom Ficken, du Arsch!"

Sofort begann er zu lachen und schüttelte sich auf die Worte seiner Freundin, die ihn mittlerweile entgeistert ansah. "Ich hab dich nur verarscht. Ich wusste, was du meinst."

